

ben. Dabei wird unterstrichen, welche Bedeutung diese gute Arbeit für die sozialistische Gesellschaft besitzt. Eine gute Wirkung im Wettbewerb hat auch die öffentliche Bekanntheit des Standes der Planerfüllung an der Tafel im Dorf. Hier entwickelt sich manch kritisches Gespräch. Wir werden diese Form künftig nutzen, um auch ausgezeichnete Einzelleistungen zu würdigen.

### Verpflichtungen in der Gemeinschaft

Zu unseren Wettbewerbsaufgaben gehört auch, die Kooperationsbeziehungen weiter auszubauen, vor allem in der Pflanzenproduktion. Auch darüber rechnen wir ab. Mit unseren Kooperationspartnern, der LPG „Ernst Thälmann“ Paplitz und den drei LPG Typ I in Tuchem, wurden die Wettbewerbsziele abgestimmt. Unsere Hauptverantwortung beim Ausbau der kooperativen Pflanzenproduktion besteht gegenwärtig darin, bei den drei LPG Typ I das Vertrauen zur Zusammenarbeit in der Kooperationsgemeinschaft zu stärken.

Bei der Entwicklung des Kooperationsgedankens hat sich die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Funktionären der anderen Genossenschaften, die zum Teil Mitglieder anderer Blockparteien sind, bewährt. Wir haben beraten, wie wir gemeinsam und einheitlich in den Arbeitskollektiven der LPG und im Kooperationsrat prinzipielle Probleme und praktische Fragen der kooperativen Pflanzenproduktion klären wollen.

Auch die Jugend will nicht nachstehen. Es gibt einen von der FDJ ausgehenden Wettbewerbs-eifer, der darauf gerichtet ist, den Wasserhaushalt auf dem Grünland in Ordnung zu bringen, um die Erträge zu steigern. Die Jugendfreunde forderten, daß ihnen die 20 zu bauenden Stau als Jugendobjekt übertragen

werden. Die ersten Stau wurden bereits fertiggestellt. Die Grundorganisation hat die jungen Genossen verpflichtet, in der FDJ Initiative zu entwickeln.

Der Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitagesspielt auch in der Arbeit der Gemeindevertretung und des Rates der Gemeinde Tuchheim eine zentrale Rolle. Der Volksvertretung gehören Mitglieder aller vier LPG unserer Gemeinde an. Der Rat der Gemeinde und der Ortsausschuß der Nationalen Front haben Initiative ergriffen, die Dorfbewohner dafür zu gewinnen, im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ an der Gestaltung des äußeren Bildes des Dorfes und bei der Schaffung gemeinnütziger Einrichtungen mitzuwirken. Dazu gibt es konkrete Aufgaben.

Bei uns ist es zur Regel geworden, daß LPG-Vorstände Rechenschaft ablegen vor der Gemeindevertretung, daß Ratsmitglieder oder die Mitglieder der Ständigen Kommissionen Aussprachen mit der Bevölkerung durchführen. So entfaltet sich die sozialistische Demokratie in unserem Dorf. Die Genossen unserer Grundorganisation, die der Gemeindevertretung und dem Rat angehören, berichten in unseren Mitgliederversammlungen, wie sie in\* der Volksvertretung mitarbeiten.

Die Zwischenauswertung des Wettbewerbs wird zu vielen neuen Ideen und Vorschlägen führen. Sie wird Schlußfolgerungen für die politische Konzeption der Grundorganisation ergeben und auch Ergänzungen des Wettbewerbsprogramms.

Hans Müller  
Partisekretär in der  
LPG „Weltfrieden“ Tuchem,  
Kreis Genthin

gendlichen aus solchen Schulen, die über Patenschaftsbeziehungen zu Betrieben verfügen. Sie sind bereits mit Betriebsproblemen vertraut und verstanden, daß zum Beispiel sozialistische Gemeinschaftsarbeit und Qualifizierung entscheidend zur Produktionssteigerung beitragen. Manche Schüler machten uns auch auf Mängel aufmerksam, unter anderem auf die nicht ge-

wissenhafte Führung der Wettbewerbstafeln.

— Es stellte sich aber auch heraus, daß mancher Schüler der 8. Klasse weder einen Betrieb noch eine Patenbrigade jemals kennengelernt hatte.

— Nicht wenige Jugendstundenleiter bzw. Klassenleiter hatten ebenfalls keine Ahnung vom Betriebsgeschehen.

— Schließlich zeigte sich, daß einige Schulen die Veranstaltungen der Jugendweiheteilnehmer organisatorisch nicht gut absichern.

Das Fazit: Wertvolle Erkenntnisse für Schulen und Betriebe sind bei diesen Jugendstunden gewonnen worden. Wichtig ist ein Erfahrungsaustausch mit allen Jugendstundenleitern des Stadtbezirks sowie auch mit anderen Stadtbezirken. Die Einflußnahme der Arbeiterklasse auf die staatsbürgerliche Erziehung sollte verstärkt werden.

Fritz Pfeiffer  
Verantwortlich  
für Patenschaftsarbeit  
im VEB Weimar  
Kombinat - Landmaschinen -  
Betrieb 2. BBG Leipzig

**DER LERER HAT DAS WORT**